

## Eine neue Rasse von *Levantina diulfensis* (MOUSSON).

VON SIEGFRIED JAECKEL, Berlin.

Mit 1 Abbildung.

In der Sammlung des Zoologischen Museums Berlin befinden sich 9 Exemplare einer *Levantina* aus dem Irak, die von M. CONNOLLY als *Levantina dschulfensis* BOURGUIGNAT bestimmt waren. Der 260 km vom Verbreitungsgebiet von *L. d. diulfensis* entfernte, unter  $36^{\circ} 26' N$  und  $41^{\circ} 52' O$  liegende Fundort veranlaßte mich zu einer Nachprüfung, bei der mir Herr Dr. ZILCH (Frankfurt a. M.) durch das reichhaltige Material des Senckenberg-Museums wertvolle Hilfe leistete. Ich bin ihm dafür aufrichtigen Dank schuldig. Die Gehäuse unterscheiden sich in mehreren Merkmalen von der Nominatrasse.

### *Levantina diulfensis mesopotamica* n. subsp.

**Diagnose** Die neue Rasse ist kleiner als *L. d. diulfensis*, dickschaliger, stärker gestreift, relativ höher gewölbt und lebhafter gezeichnet. Die Mündung ist rundlicher, der Kallus dicker, der Nabel fast immer völlig geschlossen.

**Maße** H. 18,0, D. 28,5 mm. Mittlere Größe 17,2 27,3 mm.

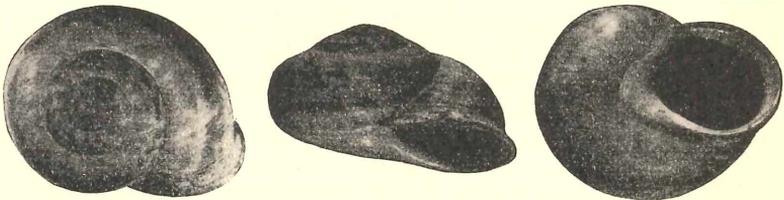


Abb. 1. *Levantina diulfensis mesopotamica* n. subsp. Holotypus.

**Fundort** Bei dem Ort Sharaf ud Din im Jabal Sinjar-Gebirge (Irak), in 260 m Höhe; MACFAYDEN leg.

**Material** Holotypus und Paratypoide Mus. Berlin, 1 Paratypoid SMF 132685.

Die Variabilität erstreckt sich auf die Größe (16,4–18,0 : 25,0–28,5 mm), die  $\pm$  starke Streifung und Zeichnung durch 3 in Fleckenreihen aufgelöste Binden; Nabel bei einem Exemplar als Ritz geöffnet. Die Unterschiede von der Nominatrasse mit einer mittleren Größe von 17,7–18,0 : 30,7–35,0 mm können noch ergänzt werden, da bei dieser die Mündung meist keinen oder nur einen dünnen Kallus hat und der Nabel viel häufiger (bei 8 von 19 Exemplaren) offen ist. Verbreitung vom Wansee bis zum Araxes.

*Levantina diulfensis urmiensis* NAEGELE aus N-Persien (Urmia-See) mit einer mittleren Größe von 12.0-16.0 : 26.3-30.0 mm ist flacher, meist offen genabelt (bei 7 von 8 Exemplaren) und einfarbig.

Einige Exemplare der neuen Rasse zeigen gewisse Ähnlichkeiten mit kleinen Stücken von *Levantina guttata* (OLIVIER). Ich halte es nicht für undenkbar, daß *L. guttata* (OLIVIER) und *L. diulfensis* (MOUSSON) nahe verwandt sind, wie es schon KOBELT (1877 bzw. für *urmiensis* 1890) ausgesprochen hat.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [83](#)

Autor(en)/Author(s): Jaeckel Siegfried Gustav Anton August

Artikel/Article: [Eine neue Rasse von \*Levantina diulfensis\* \(Mousson\). 91-92](#)